

# Scarpafica

oder

## Die Geschichte von der listigen italienischen Pfarrerin und ihrer treuen Nina

Eine Märchenadaption „in sieben Toten“ nach Giovanni Francesco Straparola

von

Monique Heße

Komödie

# Figuren

Scarpafica, die Pastorin

Nina, ihre Freundin

Der Musikant

Die Musikantin, seine Frau

Arrotino, der Scherenschleifer

Die Apfelhändlerin, seine Frau

Pescatore, der Fischer

Die Fischerin, seine Frau

Capraio, der Tierhändler

Camera, der Zeichner

Ziege 1

Ziege 2

# 1 Auf dem Markt der italienischen Kleinstadt Caravaggio

**Ton: „Tarantella Napolitana“**

*Es ist früher Morgen. Die Händler, Verkäufer und Musikanten der Stadt machen sich auf den Weg zum Marktplatz. Allen voran die umschwärmte Musikantin, die mit der „Tarantella Napoletana“ jeden in ihren Bann zieht. Ihr folgt die ganze Stadt.*

- **Auftritt Musikantin:** sie spielt sich mit ihrem Instrument in die Herzen der Umstehenden.
- **Auftritt Apfelverkäuferin:** sie preist ihre wunderbaren Äpfel an und verkauft sie dem Publikum, dann auch dem Musikanten und geht schließlich auf ihren Platz auf dem Markt. Dort putzt sie die Köstlichkeiten und, weil sie einen guten Tag hat, schenkt sie dem hübschen jungen Capraio einen Apfel für sein Maultier.
- **Auftritt Musikant,** der sein zauberhaftes Instrument erst noch mit einem Putztuch auf Hochglanz bringt, bevor er später von der Apfelverkäuferin und dem Fischerehepaar umworben wird, ihre Produkte zu kaufen. Sie flieht zur Musikantin und stimmt mit in die Tarantella ein.
- **Auftritt liebliches Fischerehepaar** mit ihrem Stand voller Meeresfrüchte. Auch sie präsentieren ihre Ware dem Publikum, dann dem Musikanten, und finden dann ihren Platz. Dort zeigt ihnen Arrotino, mit welchem Messer man die Fische am besten ausnehmen kann.
- **Auftritt Arrotino,** dem die Gaunerei von Anfang an ins Gesicht geschrieben steht. Er verkauft Messer aus seinem Bauchladen heraus. Weil ihm die Umstehenden nicht trauen, erklärt er schließlich den Fischerleuten den praktischen Nutzen seiner Ware.
- **Auftritt Capraio,** der mit seinem Maultier eine ganze Runde geht, bevor er sein nun ausgeglichenes Tier füttert. Natürlich fällt ihm die schöne Apfelhändlerin auf und er flirtet mit ihr. Erfolgreich: sie schenkt ihm sogar einen Apfel.
- **Auftritt Scarpafica und Nina,** die schwatzend alle Waren in Augenschein nehmen. Dabei sind sie sehr kritisch und so richtig will ihnen auch nichts gefallen. Aber für die Musik

*haben sie sogar ein Talerchen übrig.*

***Ton: Der Einwurf des Talers lässt die Musik verstummen.***

*Musikantin und Musikant betrachten das Geld. Scarpafica und Nina wenden sich nun dem Maultierverkäufer zu. Alle anderen beobachten nun die zwei. Die drei Gauner (Arrotino, Pescatore, Musikant) tuscheln neidisch während des Verkaufes.*

**Scarpafica:** Du meinst also, Nina, ich sollte mir ruhig solch ein Maultier wie dieses da zulegen? Ist das denn nötig?

**Nina:** Wie oft bist du am Abend müde, wenn du den ganzen Tag in der Gemeinde unterwegs warst, meine Liebe? Und außerdem kannst du es dir doch leisten! Deine Dienste an Gott und den Menschen bringen dir genug ein. Du bist eine edle Pfarrerin, Scarpafica!

**Scarpafica:** Also gut, meine Liebe, du hast Recht: Ich werde ein Maultier kaufen.  
*(zu Capraio)* Tierhändler, was soll dein Hybrid denn kosten!?

**Capraio:** Nun, er kostet 15 Goldmünzen, Scarpafica.

**Scarpafica:** Ah ja, 15 Goldmünzen, tatsächlich... Und wie stets um deine Sünden? Du weißt: ich kenne deine Laster...

**Capraio:** Also gut: 10 Goldmünzen und er gehört Ihnen.

**Scarpafica:** *(lässt sich von Nina die Münzen reichen und holt auch einen Ablassbrief heraus, beides gibt sie Capraio).* Sie sind ein ehrenwerter Mann. Gott hab' Sie selig.

**Nina:** *(auch zu Capraio)* Ich sehe, Sie haben Ihre Sünden im Griff. *(geht nach Hause und bereitet das Essen vor. Im Haus hängen überall Bilder von Scarpafica und Nina, die gemeinsam Vieles unternehmen.)*

**Scarpafica:** *(wieder in die hinteren Reihen des Publikums und verkauft dort Ablassbriefe)* Ablassbriefe, ... heute zum halben Preis,....bezahlen Sie im Voraus für Ihre Sünden...

*Abgang der drei Frauen: Apfelhändlerin geht zur Fischerin, legt ihre Äpfel mit auf den Fischstand und sie gehen damit ab. Die Musikantin geht auch mit und der Musikant legt sein Instrument ebenfalls auf den Stand, sobald die Frauen an ihm vorüberziehen. Die drei Frauen gehen an Capraio vorbei, der besonders auf die Apfelhändlerin achtet, dann pfeift und ihnen schließlich folgt.*

## 2 Der Betrug

*Die drei Gauner stehen zusammen.*

**Pescatore:** Habt ihr das gesehen? Typisch Scarpafica! Sie hat eine ganze Kammer voll Gold, aber handelt den Preis dann trotzdem erpresserisch herunter.

**Musikant:** Oh, du hast ja so Recht! Wie sie immer ihre Sünden auspackt, damit es für sie weniger kostet. Zehn Goldtaler! Das ist ein Drittel weniger, als wir bezahlen müssten und außerdem kriegt man dafür drei Ablassbriefe.

**Arrotino:** Wir sollten ihr eins auswischen! *(fuchtelt mit dem Messer vor dem Gesicht des Musikanten herum, bemerkt danach, was er da tut)* Scusi, amico... Das Maultier sollte uns gehören! Wir arbeiten viel härter!

**Pescatore:** Wir arbeiten überhaupt!

**Musikant:** Ragazzi, ich habe eine Idee, wie das Maultier uns gehören könnte!

*Alle drei ziehen lustige Verkleidungen über: (z.B.: Musikant und Arrotino tragen Brille mit Nase und Bart, Pescatore hat sich einen Sack mit der Aufschrift: „Blauwal“ übergestreift.)*

**Musikant:** So, seid ihr bereit?

**Alle drei zusammen:** Si! *(Musikant und Arrotino blicken zu Pescatore)*

**Arrotino:** Was, wer bist du?

**Pescatore:** Ein Blauwal.

**Musikant:** Gut. Los, sie kommt.

*Alle drei gehen auf ihre Positionen. Scarpafica nähert sich ihnen mit dem Maultier.*

**Arrotino:** Buon giorno, Signora!

**Scarpafica:** *(noch sehr gut gelaunt)* Ah, guten Tag, edler Herr!

**Arrotino:** Was für einen schönen Esel Sie da haben!

**Scarpafica:** Esel? Sie irren sich. Das ist ein Maultier. Ich habe es gerade eben auf dem Markt gekauft.

**Arrotino:** Sehen Sie denn nicht seine langen Eselsohren? Hoffentlich hat man Sie nicht betrogen... denn diese Ohren sind sehr typisch für einen Esel, sie...

**Scarpafica:** *(unterbricht Arrotino)* Papperlapapp. Ich werde ja wohl einen Esel noch von

einem Maultier unterscheiden können. Ich wünsche noch einen schönen Tag. (*reitet weiter*) Cretino!

*Etwas weiter entfernt.*

**Musikant:** Buon giorno, Signora!

**Scarpafica:** (*weniger gut gelaunt*) Ja ja, buon giorno...

**Musikant:** (*streichelt den vermeintlichen Esel*) Sie haben aber einen schönen Esel. Haben Sie den gerade auf dem Markt gekauft?

**Scarpafica:** (*zu sich*) Ich verhör mich wohl. (*zum Musikanten*) Scusi, mein Herr, aber das ist kein Esel, sondern ein Maultier, die mir angemessenere, edlere, schönere und ausdauerndere Variante eines Esels. Ihnen fehlt wohl der gebildete Kennerblick?

**Musikant:** Ich will Sie nicht beleidigen, Signora, aber sehen Sie nicht sein typisches graues, raues Esel-Fell? Hoffentlich hat man Sie nicht betrogen... Denn solch ein Fell ist sehr typisch für einen Esel, Sie...

**Scarpafica:** Nun, Sie haben mich beleidigt. Ich werde ja wohl einen Esel noch von einem Maultier unterscheiden können. Ich wünsche noch einen schönen Tag. (*reitet weiter*) Stupido!

**Scarpafica:** Wenn mir jetzt noch einer sagt, dass ich auf einem Esel sitze, dann schenk' ich ihm den Klepper!

*Etwas weiter entfernt.*

**Pescatore:** Buon giorno, Signora!

**Scarpafica:** (*gar nicht gut gelaunt*) Guten Tag.

**Pescatore:** Sie kommen wohl gerade vom Markt.

**Scarpafica:** Ja genau, da komme ich her und habe dieses wunderschöne Maultier erstanden.

**Pescatore:** Oh mein Gott! Das tut mir leid! Sie müssen betrogen worden sein, denn das Tier auf dem Sie reiten, ist ein Esel. Sehen sie denn nicht seinen Schweif, und sein Fell und seine Ohren, die sind sehr typisch für einen...

**Scarpafica:** Kein Wort mehr, ich will nichts mehr hören. Da, nehmen Sie das Vieh! (*gibt ihm den Maultieresel*).

**Scapafica:** *(geht schimpfend nach Hause)* Dieser Betrüger! Porco! Tagliagola! Pezzo die merda! Maledetto stronzo! Porco madonna!

*Die drei Gauner freuen sich und reiten, blöde lachend, zu dritt auf dem Esel nach Hause.*

# 3 Kochen

*Die drei Frauen (Musikantin, Apfelhändlerin, Fischerin) tauchen oben rechts auf der Bühne wieder in ihrer Wohngemeinschaft auf und kochen.*

**Ton: „Les Cornichons“**

*Dazu Choreographie mit den Bewegungselementen zu:*

- 1. Teig mit Nudelholz ausrollen*
- 2. Gemüse hacken*
- 3. In den Topf geben*
- 4. Umrühren, kosten, überlegen*
- 5. Dreimal würzen*
- 6. In den Herd stellen*
- 7. Warten*
- 8. Essen herausholen und auf den Tisch stellen*

*Die Gauner kommen alle nach Hause zu ihren wunderbaren Frauen, sie küssen sie und setzen sich zum Essen an den Tisch. Alle schwatzen, lachen und essen. Arrotino hat den Esel. Die Gauner erzählen, wie sie zum Esel gekommen sind, die Frauen erzählen vom Kochen. Später gehen die Gauner und ihre Frauen gähmend ins Bett.*

*Parallel kommt Scarpafica zu Nina, sie gehen zum Stall.*

**Nina:** Ich werde unserem Maultier auch etwas zu essen bringen. Es ist wirklich ein schönes Tier! Und wir haben es für unglaubliche 10 Goldmünzen bekommen. Dank deiner „Überzeugungskraft“ (sie zwinkert Scarpafica zu, die in ihrem Essen stochert).

Uh! Ich hole gleich unseren Bilderverewiger. Komm mit in den Stall! Du sitzt auf Mauli, oder wollen wir beide auf ihm sitzen? Ich freu mich schon! (Sie geht von der Bühne in den Stall und ruft den Bilderverewiger) Camera! Camera!

**Camera:** Signora Nina! Ich bin immer für Sie da, bella donna! (er ist heimlich in sie verliebt und betet sie an)

**Nina:** (geschmeichelt) Bene, Camera! Das ist gut. Ich brauche nämlich jemanden..., der mir... dient...und das machst du ganz ausgezeichnet! Vor allen Dingen, wenn du etwas

aufzeichnest. Los, hol dein bestes Papier und das Kästchen mit den Kohlestiften, dass ich dir, großzügig wie bin, für deine Dienste geschenkt habe. Ich will ein Bild mit Scarpafica und mir auf dem Maultier, dass wir heute erstanden haben.

**Camera:** Nichts würde ich lieber tun, als Ihre göttliche Gestalt durch den Staub meiner Kohle zu verewigen. Ich bin sofort zurück.

*Scarpafica kommt mit in den Stall. Bis jetzt hat Nina noch nicht bemerkt, dass kein Tier da ist und Scarpafica sagt auch noch nichts. Camera kommt zurück.*

**Camera:** Ah, Signora Scarpafica! Sie und Nina geben mir mehr Inspiration als die neun Musen, die Apollon einst zum Strahlen brachten.

**Scarpafica:** Schleim' mich nicht voll, du Gehörnter... unchristlicher...

**Nina:** (unterbricht Scarpafica) Ach, lass ihn doch ein bisschen italienischen Charme verbreiten. Dieser arme Mann ist gestraft genug mit seiner lebenslangen Minne, die Gott ihm auferlegt hat. Er darf seine Augen ruhig ein wenig weiden.

**Scarpafica:** Also gut. Komm her, Nina. Geben wir ihm Weide!

*Scarpafica und Nina stehen nebeneinander und posen, Camera zeichnet.*

**Nina:** Halt, stopp, wir haben Maui vergessen!

**Scarpafica:** Ach, ich will keinen Esel auf dem Bild.

**Nina:** Moment mal, wo hast du dein Maultier gelassen?

**Scarpafica:** Naja, das war so. Ich war gerade auf dem Heimweg, als mir erst ein absolut vertrauensseliger Mann mit Brille, ein Walfisch und dann noch einmal ein absolut vertrauensseliger Mann mit Brille versichert haben, dass ich auf einem Esel sitze...

**Nina:** Ein Walfisch?! Walfische sind nicht vertrauensselig!

**Camera:** Bitte, Le Signore, nur einen Moment nicht bewegen...

**Scarpafica:** Aber die mit der Brille sahen sehr schlau aus. (zu sich) Verdammt!

**Camera:** Still halten!

**Nina:** Scarpafica, *du* bist schlau, zumindest dachte ich das. Wie konntest du dich so an der Nase herumführen lassen?

**Scarpafica:** Moment mal, das hätte dir genauso passieren können.

**Camera:** Bitte, still halten...

**Nina:** Mir? Ich bitte dich, ein Walfisch!?

**Scarpafica:** Dieser Walfisch hat immerhin bemerkt, dass Maui ein Esel ist...

**Nina:** Ich sehe hier nur einen Esel... und... denn... aber... Es tut mir leid.

**Camera:** Ich geb's auf. *(Geht ab)*

**Scarpafica:** Mir auch. Nina, ich hätte dir gleich reinen Wein einschenken sollen... und... ich glaube der Walfisch, er sah ein bisschen so aus, wie... wie der Fischer auf dem Markt heute Morgen... Verzeih mir!

**Nina:** Ach, du wolltest mich nur nicht enttäuschen...

**Scarpafica:** Ja... Camera, zeichnest du uns ohne Maultier?

**Nina:** Nanu, wo ist er denn hin?

**Scarpafica:** Ich kann heute auch auf ihn verzichten. Mir kommt da nämlich gerade eine Idee, wie wir uns an den Gaunern rächen können!

*Sie gehen plappernd ab. („Du erinnerst dich doch an den Tierhändler... Zufällig weiß ich, dass er zwei Ziegen besitzt... die absolut identisch... Pass auf...“) usw.*

# 4 Capraio und die Ziegen

**Ton:** „Der Pate“

*Capraio lebt allein. Er wacht auf. Betrachtet melancholisch das schwarz gerahmte Bild seiner verstorbenen Frau. Geht zum Spiegel, kämmt sein Haar zurück. Die Ziegen beobachten ihn durchs Fenster. Sie meckern nach einer Weile, weil sie Hunger haben. Capraio zeigt ihnen die leeren Hoseninnentaschen. Er geht zu ihnen nach draußen.*

**Capraio:** Ach, ihr guten, treuen Gefährten. Ich habe nichts mehr zu essen für euch. Gestern musste ich schon unser Maultier verkaufen, weil es nicht mehr für die Pacht reicht. *(streichelt den Ziegen über den Kopf.)*

**Ziege 1:** Mäh, weil du jeden Abend dein ganzes Geld in der „sala da ballo“ verspielst, mäh hä hä. *(weinen)*

**Ziege 2:** Und den Frauen nur den besten Vino ausgibst... mähähäh, und dann doch immer allein nach Hause gehst...

**Ziege 1:** Weil keine so wie die Signora für dich sein kann, niemals...mähähäh!

**Ziege 2:** *(zu Ziege 1)* Ich weiß nicht, was mir mehr weh tut, Schwester: mein Hunger oder sein Unglück, mähähä.

**Ziege 1:** Wenn er uns auch verkauft, ist er ganz allein... mähähähä.

**Capraio:** Manchmal glaube ich, ihr könnt mich wirklich verstehen. Aber was weiß eine Ziege denn schon über ein gebrochenes Herz? Die Weide ist schon ganz abgenagt und ihr habt Hunger. Ich werde euch wohl heute mit auf den Markt nehmen müssen.

*Scarpafica und Nina treten auf. Scarpafica räuspert sich.*

**Capraio:** Buon giorno, Le Signore!

**Scarpafica:** Buon giorno.

**Nina:** *(zu Scarpafica)* Was für ein armer Schlucker!

**Scarpafica:** *(zu Nina)* Ja, arm, weil er schluckt... Seine Viehzucht läuft eigentlich gar nicht so schlecht... Und er hat horrenden Preise!

**Nina:** Buon giorno, Signore.

**Scarpafica:** Zufällig konnte ich hören, dass Sie Ihre Ziegen heute auf dem Markt

verkaufen wollen. Nun, Sie brauchen sich den Weg nicht machen. Wir handeln auf der Stelle, wenn Sie wollen. Ich kann sofort bezahlen.

**Capraio:** Bene. Ich gebe Euch diese Prachtstücke für zehn Goldtaler.

**Ziege 1:** (*empört*) Mäh! Für zehn?! Das meint er doch nicht ernst. Zehn für jede von uns ist noch zu wenig. Mäh!

**Scarpafica:** Diese unterernährten, fleischlosen Möchtegernbraten werde ich erst aufpäppeln müssen. Sie bekommen zwei Goldtaler.

*Nina kokettiert mit Capraio.*

**Capraio:** Achteinhalb!

**Ziege 2:** Mäh, da geh ich lieber auf den Markt und knabbere das Gras am Wegrand. Mäh!

**Scarpafica:** Drei!

**Capraio:** Mindestens fünf! Das sind schließlich weibliche Ziegen. Sie geben Milch.

**Scarpafica:** Gut, abgemacht.

*Der Handel wird besiegelt und das Geld ausgetauscht.*

**Alle drei nacheinander:** Arrividerci!

**Ton:** „Der Pate“

*Die Ziegen wollen nicht mitgehen. Doch Nina gibt jeder ein Stück Zucker, sofort weichen sie ihr nicht mehr von der Seite. Sie gehen „mähend“ zusammen ab. Capraio setzt sich wieder auf sein Bett und betrachtet das Bild. Dann geht er mit Musik und dem Bild in der Hand ab. Währenddessen kommen die anderen in Zeitlupe mit Marktständen und Körben voller Waren heraus. Sie gestikulieren und positionieren sich stumm und traumartig (Ort: Markt). Musikantin und Musikant mit Instrumenten. Sobald sie auf Position sind, gehen sie wie Marionetten ins Freeze.*

# 5 Der Ziegen-Trick

*Scarpafica und Nina sowie die Ziegen im Stall. Marktleute sind parallel auf der Bühne eingefroren sichtbar.*

**Nina:** Also: wie besprochen, Scarpafica: ich zaubere uns das beste Essen, das du dir vorstellen kannst. Unsere Vorratskammer ist randvoll mit den besten Köstlichkeiten. Hör zu: Ich koche meinen Kalbsbraten „à la Nina Speciale“, mit Feigen gefüllte Hühnchen, eine Zitronen-Sahne-Crèmetorte, Tintenfisch auf Pinienkern-Butter, Pasta al „ceilo notturno stellato“ und dazu hole ich ein paar unserer besten Flaschen „Montepulciano Rosato“ aus dem Keller. Ich mach mich gleich an die Arbeit.

**Scarpafica:** Und ich werde mich um möglichst viele Gäste bemühen. Ich freue mich schon auf ihre verblüfften Gesichter. Unser Plan ist einfach brilliant!

**Ziege1:** Ciao Schwester, grüß mir das Mauli, wenn du es siehst!

**Ziege 2:** Mä häch ich, Schwester. Ciao!

*Verabschiedung. Nina streichelt noch einmal die dagebliebene Ziege 1 und geht dann hinauf in die Küche und deckt den Tisch festlich ein. Scarpafica macht sich mit der anderen Ziege 2 auf den Weg zum Markt.*

## 6 Auf dem Markt

**Ton:** „*Tarantella Napolitana*“

*Die Tarantella von Musikantin und Musikant ertönt und alle lösen sofort das Freeze auf und sind Marktschreier, diesmal jedoch rufen alle durcheinander, was ihnen gerade einfällt. Laut. Sobald sie Scarpafica sehen, verstummen alle gleichzeitig und drängen auf sie zu.*

**Musikantin:** Signora Scarpafica, welche Ehre! Euch gefiel doch mein Spiel so gut gestern. Möchtet Ihr, dass ich noch einmal für Euch spiele oder wollt Ihr frische Eier, Gewürze, Butter und Sahne?

**Fischerin:** Die besten Hühner biete ich Euch an! Schaut nur, Scarpafica, oder meine köstlichen Meeresfrüchte, lieber diese süßen Feigen oder frische Zitronen? Scarpafica, Ihr habt doch einen erlesenen Geschmack!

**Musikantin:** Jetzt überfallt sie nicht so. Wie soll sie sich für etwas entscheiden, wenn sie vor lauter Waren gar keine Luft mehr bekommt?

**Fischerin:** Du hast dich ihr doch zuerst aufgedrängt mit deinen fauligen Eiern und deiner schmierigen Butter!

**Musikantin:** Schmierige Butter? Ich schmier' dir gleich eine, ragazza squilla!

**Fischerin:** Das wagst du nicht!

**Musikant:** Le belle donne, ich bitte Euch!

**Pescatore:** Ihr vergeudet Euer Temperament für die falsche Sache! (*zwinker*)

**Scarpafica:** Dem kann ich nur beipflichten, Le Signore, und gleichzeitig jeden beruhigen. Ich werde von allen Euren Waren etwas kaufen, denn Nina und ich wollten heute festlich zu Mittag speisen. Und ich werde Euch alle dazu einladen. Seid meine Gäste!

**Musikantin:** Wie wollt Ihr das machen? Ihr müsst Euch sehr beeilen, damit die Speisen rechtzeitig fertig werden. Der Transport und dann noch die Zubereitung...

**Fischerin:** (*verschmitzt*) Und Ihr seid, wie ich sehe, zu Fuß unterwegs...

**Scarpafica:** Oh, meine Ziege ist sehr schnell. Sie wird ohne mich mit allem vorausgehen und der Nina ausrichten, was zu kochen sei. Ein wundervolles Tier!

**Fischerin:** Ihr wollt uns zum Narren halten, Scarpafica!

**Musikantin:** Als ob die Ziege allein zurückfindet und dann auch noch so geschwind sein kann!

**Fischerin:** Und mit der Nina redet... hahaha!

*Alle stimmen in das Gelächter mit ein („Eine sprechende Ziege“, „schnell wie der Wind“, „mit einer inneren Landkarte“).*

**Scarpafica:** *(laut)* Silenzio! *(alle verstummen)* Ihr seid eingeladen, wie ich bereits sagte. Ich werde die Ziege vorausschicken und Euch beweisen, dass ich recht behalte. Kommt nur alle zu mir zum Mittagessen.

Aber jetzt zu den Zutaten, Freunde! Ich brauche ein 12 Pfund schweres Stück Kalbsbraten für den „Kalbsbraten à la Nina Speciale“!

**Pescatore:** Das sollt Ihr haben. *(gibt ihr das Fleisch und erhält sofort Bares)*

**Scarpafica:** So, meine liebe Ziege, hast du gut zugehört? Kalbsbraten, ...

**Ziege 2:** Ich werde mich verirren, die Irre, mäh.

**Scarpafica:** Außerdem brauche ich Eure frischen Feigen und Hühnchen, auch Zitronen...

**Fischerin:** Sehr gern, Scarpafica. Ihr sollt nur das Beste bekommen! *(bezahlen)*

**Scarpafica:** Einen Tintenfisch und Butter!

**Musikantin:** *(mit der Butter)* Die beste in ganz Caravaggio! *(bezahlen)*

**Fischerin:** Du Dränglerin, ich war noch nicht fertig! Euer Tintenfisch, Scarpafica! *(bezahlen)*

**Scarpafica:** *(zur Ziege)* Nina soll daraus mit Feigen gefüllte Hühnchen, eine Zitronen-Sahne-Crème-Torte und Tintenfisch auf Pinienkern-Butter zubereiten. So, jetzt fehlt noch „ceilo notturno stellato“. Eure wunderbare Gewürzmischung, Signora *(zur Musikantin)* und ein paar Flaschen „Montepulciano Rosato“!

**Musikantin:** Eine geheime Mischung aus der traditionellen Küche meiner Großmutter, bitte sehr! *(bezahlen)*

**Musikant:** Und hier ist das Beste! Der Vino! *(bezahlen)*

**Scarpafica:** Mille Grazie! *(zur Ziege)* Es gibt außerdem Pasta al „cielo notturno stellato“. Richtet es der Nina aus, meine Schöne! *(schickt die Ziege los und ruft noch hinterher)* und dass wir Gäste bekommen! Sie soll das beste Geschirr aus dem Schrank holen.

**Ton:** „*Tarantella Napolitana*“

*Alle plappern noch eine Weile und spazieren dann gemütlich auf einer Bühnenseite ab.  
Die Ziege verirrt sich im Zuschauerraum, geht dann hinter die Bühne.*

## 7 Mittagessen bei Scarpafica

*Nina hat den Tisch gedeckt und erwartet Scarpafica und die Gäste. Ziege 1 schaut ihr vom Stall aus dabei zu. Die Gäste kommen plappernd im Haus an („Na, da bin ich aber gespannt, Scarpafica!“; „Ah, Scarpafica, deine Ziege ist ja tatsächlich schon da!“, „haha!“ usw.)*

**Nina:** Ihr kommt gerade rechtzeitig. Ich habe schon alles fertig, was du der Ziege aufgetragen hast, Scarpafica. Seid Willkommen!

**Scarpafica:** Nina, du bist die Beste! Setzt Euch! Buon appetito!

*Alle beginnen zu essen.*

**Fischerin:** Das ist ja wirklich unglaublich!

**Pescatore:** *(zur Fischerin)* Die Ziege sollte uns gehören, findest du nicht, Bella mia?

**Musikant:** Na, nicht so voreilig, ihr Beiden! Wir könnten sie auch gebrauchen!

*Arrotino betritt die Wohnung und kommt an den Tisch.*

**Musikantin:** *(zur Fischerin)* Wir könnten sie uns doch auch teilen, meinst du nicht?

**Arrotino:** *(steht auf)* Ha, teilen! *(böse Blicke von den Anderen)*... Ja, natürlich teilen...

Scarpafica, ich biete Euch 50 Goldtaler für diese zauberhafte Ziege!

**Ziege 1:** Diese Idioten, mäh!

*Nina stupst Scarpafica freudig an. Scarpafica steht auch auf und schlägt in den Handel ein.*

**Scarpafica:** Also gut, ich gebe sie zwar nur ungern weg, aber Euer Angebot ist großzügig. Ihr sollt sie haben.

*Arrotino gibt Scarpafica Geld, es reicht nicht, die anderen müssen dazulegen. Die Frauen sind skeptisch.*

**Scarpafica:** Beklagt Euch aber nicht bei mir, wenn die Ziege anfangs ihre Schuldigkeit noch nicht tut, denn sie muss Euch erst kennenlernen.

**Die drei Gauner:** Ja, ja ...

**Fischerin:** Morgen werden wir nicht eher Mittagessen kochen,...

**Musikantin:** ...bis ihr uns die Ziege nach Hause schickt.

*Alle lachen freudig und essen weiter.*

**Fischerin:** (zu Arrotino) Wo ist eigentlich deine Frau?

**Arrotino:** Äh, zu Hause, sie hat Ziegenpeter.

*(Weiter lachen und essen).*

**Ton: „Der Pate“ (Anfang)**

*Mit den Händen in den Taschen spaziert der traurige Capraio unter dem Fenster entlang, er schaut zum lustigen Lachen und Treiben herauf. Ziege 1 bemerkt ihn und meckert. Er sieht sie nicht. Im Hintergrund werden wieder alle müde und gehen nach und nach zu Bett. Sie nehmen Ziege 1 mit. Nina und Scarpafica räumen den Tisch ab, freuen sich nochmal über die Münzen und gehen auch schlafen. Capraio geht allein nach Hause und bleibt sehr traurig.*

*Der nächste Tag bricht an.*

# 8 Der erste Mord

**Ton: „Der Pate“**

*Auf dem Markt. Die drei Gauner beladen lachend die Ziege. Sie reden auf die Ziege ein und tragen ihr in Scarpaficas Manier auf, was zu tun sei. Die Ziege stolpert los, auch wieder in den Zuschauerraum, die Gauner gehen ab. Die Frauen sind zu Hause sichtbar.*

**Musikantin:** Wo bleibt denn unsere Ziege?

**Fischerin:** Hab Vertrauen! Sie wird jeden Moment da sein.

*Sie hören etwas.*

**Fischerin:** Hörst du, das ist sie schon.

*Aber es sind die drei Gauner, die nach Hause kommen.*

**Die drei Gauner:** (sauer) Le Signorine, wo ist unser Essen?

*Die Apfelhändlerin kommt herein. Die Frauen stemmen die Hände in die Hüften.*

**Die drei Frauen:** Wo ist die Ziege?

*Alle schauen sich an und durchschauen den Trick.*

**Alle gleichzeitig:** Scarpafica!!!

*Scarpafica und Nina hören es und erschrecken. Gauner und Frauen rennen mordlüstern hinter die Bühne.*

**Ton: „Der Pate“**

**Scarpafica:** (zu Nina) Das ging schnell!

**Nina:** Geheimer Plan, Stufe zwei! (beide nicken) Camera, die Bluteier, schnell!

**Camera:** Natürlich, meine Angebetete!

*Camera holt die Eier (mit „Blut“ gefüllte Hühnereier), führt eins vor.*

*Die wütende Meute erscheint links von der Bühne mit Messern und will auf Scarpafica losgehen. Camera präpariert ein Ei unter Ninas Gewand.*

**Alle Wütenden:** Da ist sie! Die Betrügerin! Schnappt sie euch!

**Scarpafica:** Ragazzi, amici, ich sehe nicht ein, warum ihr *mir* etwas anhaben wollt! (*spielt Wut*) Sollte vielleicht diese Magd Euch eine Beleidigung zugefügt haben, von der ich nichts weiß? Nina, wie konntest du mich so hintergehen!

*Nina protestiert. Scarpafica „ersticht“ Nina scheinbar, wegen der Bluteier gelingt die Täuschung, Nina fällt zu Boden, mimt einen theatralischen Tod. Camera spielt mit und wirft sich trauernd an ihre Füße.*

**Ton:** „Der Pate“ (*Dore me, Nina*)

*Alle schauen erschrocken auf die vermeintlich tote Nina.*

**Scarpafica:** Oh ich Unglückliche, was habe ich getan! Nina, wie eine Rasende habe ich meine beste Freundin getötet! (*zu Nina*) Nina, es tut mir leid! (*wieder zu den Anderen*) Wie soll ich denn ohne sie leben können? Nina!

*Vor Nina kniend nimmt Scarpafica eine Pfeife aus ihrer Tasche und spielt, bis Nina wieder zum Leben erwacht. Alle anderen schauen gebannt zu.*

**Alle ehemals Wütenden:** (*staunend*) Ein Wunder! Seht euch das an! Sie erwacht wieder!

**Fischerin:** Scarpafica, Ihr habt Zauberkräfte!

**Musikantin:** Gott steht wirklich auf Eurer Seite.

**Scarpafica:** Nicht ich war es, die Nina erweckt hat, sondern mein geheiligtes Instrument.

**Pescatore:** 100 Goldmünzen für die Flöte!

**Scarpafica:** 100 Münzen und einen Ablassbrief!

*Pescatore gibt Scarpafica Geld, es reicht nicht, die anderen legen abermals dazu.*

## 9 Das Finale

*Scarpafica und Nina zählen ihr Geld und trinken Wein. Die Gauner und ihre Frauen gehen wieder nach Hause. Apfelhändlerin und Arrotino sind zuerst da. Arrotino spielt mit dem Messer in der Hand.*

**Arrotino:** Scarpafica ist unglaublich. Ich hätte es niemals übers Herz gebracht, meine beste Freundin umzubringen, eine Todsünde!

**Apfelhändlerin:** Weil du ein so gutes Herz hast, mein Liebster. Genau wie der arme Tierhändler.

**Arrotino:** Papperlapapp, der ist jedem Abend in der „sala da ballo“ und bequatscht eine Frau nach der anderen.

**Apfelhändlerin:** Also, ich finde ihn sehr unterhaltsam und nett.

**Arrotino:** Oh ja, das habe ich gestern auf dem Markt bereits bemerkt. *(öffnet sie nach)* „Möchtet Ihr vielleicht einen Apfel für euer Maultier?“

**Apfelhändlerin:** Fang nicht wieder an, mir Vorwürfe zu machen. Diesmal habe ich keine Affaire.

**Arrotino:** *(wird rasend vor Eifersucht)* Gib es doch zu, du untreue Madonna! Ich habe genug von deinen Lügen!

**Apfelhändlerin:** Nein, bitte...!

*Arrotino ersticht die Apfelhändlerin.*

*Pescatore und Fischerin kommen nach Hause. Sie sehen was passiert ist.*

**Fischerin:** *(zu Arrotino)* Was hast du getan, du tagliatola?

**Arrotino:** *(immer noch wütend)* Frag lieber, was sie mir angetan hat! *(fuchtelt vor dem Gesicht der Fischerin mit dem Messer herum).*

**Fischerin:** Du wagst es, mich auch noch zu bedrohen, nachdem du meine Freundin umgebracht hast?

*Die Fischerin ersticht Arrotino. Pescatore kann nicht schnell genug einschreiten. Der Musikant und die Musikantin kommen dazu.*

**Pescatore:** Ach du lieber Himmel! Bist du wahnsinnig, Donna mia?! Sind denn hier alle wahnsinnig?

*Pescatore nimmt die Flöte und spielt. Nichts passiert. Die Fischerin ist noch geschockt von ihrer eigenen Tat.*

**Pescatore:** Verdammt, dieses Ding ist kaputt.

*Der Musikant nimmt die Flöte und ein Messer, stößt den überrumpelten Pescatore weg.*

**Musikant:** Idiot, ich zeig dir, wie das geht.

**Musikantin:** Porco brutale! Was tust du!

Die Musikantin wendet sich dem am Boden liegenden Pescatore zu.

**Musikantin:** Ich hole dir ein Wasser, Pescatore. (streichelt Pescatore über die Stirn)

*Der Musikant wendet sich mordlüstern der Musikantin zu.*

**Musikantin:** Was hast du vor? Beruhige dich doch, dein Jähzorn...! Nein, oh Gott... heilige Maria... (schreit).

*Der Schrei lässt Scarpafica und Nina hinzukommen. Der Musikant ersticht die Musikantin.*

**Musikant:** (zu den Toten) Nun sollt ihr am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn ein richtiger Musiker auf einer Zauberflöte spielt! Scarpafica hat eine Tote wiedererweckt, ich werde drei gleichzeitig zurück ins Leben spielen.

*Musikant versucht sie mit der Flöte aufzuwecken. Es klappt nicht. Er spielt immer verzweifelter weiter. Die Fischerin nähert sich ihm während er spielt. Die Fischerin ersticht den Musikanten im Flötenspiel. Pescatore und die Fischerin erstechen sich angesichts der dramatischen Situation gegenseitig. Scarpafica und Nina sind schockiert.*

**Ton: „Der Pate“**

*Capraio schlürft traurig an der Bühne vorbei. Er schaut zu Nina und Scarpafica, geht weiter zu den Toten. Er schüttelt erschrocken den Kopf.*

**Ton: verebbt**

*Er berührt die Toten, versucht sie wachzurütteln. Er geht zu jedem einzelnen Toten, bis er die Flöte findet und sie spielt.*

*Alle werden von ihm wieder zu Leben erweckt. Schauen an sich und den anderen hinunter.*

**Alle gleichzeitig:** Unglaublich!

**Scarpafica:** *(grinst)*

**Ton: „Tarantella Napolitana“**

*Alle tanzen*

**Alle:** *(zum Publikum)* Mille Grazie!